

Niederschrift

über die 20. Sitzung des Verwaltungsrates

- öffentlich -

Sitzungsdatum: 21.09.2017
Sitzungsdauer: 16.00 – 17.00 Uhr
Sitzungsort: ENNI Sportpark Rheinkamp

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Bürgermeister Fleischhauer

- a) Verwaltungsratsmitglieder
Herr Brohl, I.
Herr Brohl, K.
Herr Fenger
Herr Hüskes
Frau Kaenders
Herr Küster
Herr Laakmann für Herrn Maas
Herr Marschmann
Frau Krokowski
Herr Rosendahl
Herr Schneider
Herr Schröder
- b) beratende Mitglieder
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Thoenes
Techn. Beigeordneter Kamp
- c) von der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
Herr Rötters
Herr Hormes
Herr Baum
Herr Felthaus
Herr Groenewald
Herr Krohn
Frau Walter
Frau Haala als Schriftführerin
- d) Gäste
Herr Liesen für Herrn Möwes, Personalrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
Herr Hohensträter, ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH
Herr Hornung, ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH
Herr Malzahn, Innovise GmbH
- e) Pressevertreter
- f) Zuhörer

TAGESORDNUNG

1. Fragen der Einwohner

- a) Herr Hoffmann beklagt die tropfenden Wasserhähne auf der Friedhofsanlage Hülsonk. Er regt an, Eimer oder Gießkannen unter tropfende Wasserhähne zu stellen; darüber hinaus wünscht er eine entsprechende Hinweisbeschilderung zur Wasserverschwendung (Unterstellen von Eimer und Gießkanne).
- b) Herr Hoffmann bezieht sich auf seine Anfrage in der ASPU Sitzung vom 22.06.2017 (Anlage 1). Er fragt an, ob eine Aufstellung von Vogeltränken auf den Moerser Friedhöfen möglich sei und weist zur optimalen Nutzung der Tränken auf die Beschilderungsmöglichkeit „Bitte auffüllen, wenn leer“ hin.
- c) Herr Hoffmann fragt nach dem Pflageurnus invasiver Pflanzenarten, wie zum Beispiel Riesenbärenklau.

Herr Fleischhauer sagt Herrn Hoffmann zu allen Anfragen eine schriftliche Beantwortung zu (Anlage 1).

2. Begrüßung und Allgemeines

Vorsitzender Fleischhauer begrüßt die Anwesenden.

2.1 Prüfung der Einladung

Die Einladungen sind rechtzeitig zugestellt worden. Beanstandungen werden nicht erhoben.

2.2 Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Fleischhauer stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 13 stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend sind. Der Verwaltungsrat ist damit beschlussfähig. Darüber hinaus sind vier Gäste, ein Pressevertreter und ein Zuhörer anwesend.

2.3 Feststellung von Ausschließungsgründen gem. § 31 GO

Nach dem Eintrag in die Anwesenheitsliste wird festgestellt, dass Ausschließungsgründe gem. § 31 GO nicht vorliegen.

2.4 Genehmigung der Tagesordnung

Vorsitzender Fleischhauer stellt nach Befragen das Einverständnis mit der Tagesordnung fest.

3. Zur Niederschrift über die 19. Sitzung des Verwaltungsrates am 26.06.2016

Herr Küster stellt einen Änderungsantrag zur Beantwortung seiner Nachfrage zu TOP10. Hier wurde fälschlicher Weise der Untertitel „Schwimmzeiten für Kreisschulen“ anstelle von „Breitbandanbindung der Schulen“ aufgeführt. Die korrigierte Version wird der Niederschrift beigelegt (Anlage 2).

4. Bericht des Vorstands über die Durchführung von Beschlüssen

Herr Rötters berichtet, dass die Beschlüsse des Verwaltungsrates ausgeführt wurden bzw. sich in der Durchführung befinden oder auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung stehen.

5. Breitbandkoordination Sachstandsbericht und mündlicher Bericht durch Hr. Malzahn, Innovise GmbH - Vorlage Nr. 166 / Verwaltungsrat / 21.09.2017 -

Herr Malzahn informiert über die Planungs- und Beratungsleistungen für die ENNI Stadt & Service und präsentiert den Sachstand zum geförderten Breitbandausbau der Städte Kamp-Lintfort, Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg. Er erläutert den vorangegangenen Ablauf und betont, dass der Ausbaustatus in 3 Jahren die maßgebliche Grundlage für die Ermittlung förderfähiger sog. „weißer Flecken“ ist, die sich durch eine Datenübertragungsrate von unter 30 Mbit/s kennzeichnen. Außerdem erläutert er die Aufgreifschwelle für Schulen und stellt dar, dass jeder Klassenraum und die Schulverwaltung mit einer Datenübertragungsrate von 30 Mbit/s versorgt werden soll, um eine zukunftsfähige Versorgung zu ermöglichen. Als Haushaltssicherungskommune werden die Kosten der Breitbandförderung gemäß der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaues in der Bundesrepublik Deutschland“ vom 22.10.2015 (Förderrichtlinie des Bundes) sowie der Richtlinie des Landes Nordrhein- Westfalen zur Kofinanzierung des Bundesprogramms „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ vom 29.02.2016 von Bund und Land getragen. Bei einer Fördersumme von 5,9 Mio. € in Moers entfällt der Eigenanteil von 10% somit.

[Die Präsentation lag als Tischvorlage vor und ist online im Gremien-/ Bürgerinformationssystem hinterlegt.]

Herr I. Brohl fragt nach der durch den Ausbau ermöglichten Upload Geschwindigkeit und erkundigt sich, ob auch die anderen Privathaushalte, die keine „weißen Flecken“ darstellen, vom Ausbau profitieren werden. Er merkt an, dass es sich bei der vorliegenden Ausbauplanung um das Wirtschaftlichkeitslückenmodell handelt.

Herr Malzahn erklärt, dass das Ausbauziel eine 100 MBit/s symmetrische Datenübertragung ist, FTTB (fibre to the basement), also Glasfaser bis ins Haus. Dabei liegt die Datenübertragungskapazität bei 1GB im Up- und Downloadbereich.

Ein „Mitnahmeeffekt“ der Haushalte, die nach Förderrichtlinien keine „weißen Flecken“ sind, ist zu erwarten, da weitere Haushalte an das ausgebaute Netz angeschlossen werden können.

Herr Laakmann erkundigt sich nach der zu verlegenden Kilometeranzahl an Glasfaserstrecken und fragt nach den Ausbaugebieten.

Die genaue Streckenplanung wird erst im Vergabeverfahren klar, zu erwarten ist eine neu zu schaffende Infrastruktur an Glasfaserleitungen von 700- 800 km im gesamten Ausbaubereich der vier Kommunen, hinzu kommt die Mitnutzung der vorhandene Leerrohre von ca. 200 km.

Herr Küster merkt an, dass die Stadtverwaltung sich mit weiteren Förderprogrammen, beispielsweise durch die EUREGIO, beschäftigt und fragt an, ob mit wechselseitigen Beeinflussungen zu rechnen sei.

Herr Malzahn schließt eine negative wechselseitige Beeinflussung der Förderprogramme aus.

Herr Schneider erkundigt sich nach den Umständen der „Portproblematik“ im Stadtteil Asberg.

Herr Malzahn erläutert, dass es sich dabei um Fehleinschätzungen der Marktnachfrage seitens der Telekommunikationsunternehmen handelt, die nachgearbeitet werden müssen.

Herr Baum führt aus, dass das Vorgehen gegen die schnelle Ausbesserung der örtlichen „Portproblematik“ bei der ENNI im Fokus steht und ein großes Interesse am Thema Breitband innerhalb der wir4-Kommunen herrscht. Die Kommunen ziehen an einem Strang, um den Ausbau voran zu treiben.

Herr Rosendahl fragt an, ob mit weiteren Fehleinschätzungen der Marktnachfrage zu rechnen sei und dieses Problem nach dem weiteren Ausbau wiederkehren könnte.

Herr Malzahn verneint dies und führt aus, dass der durch das Förderverfahren finanzierte Ausbau nachhaltig geplant ist, wobei doppelt so viele Glasfaserstränge als üblich verlegt werden. Normalerweise werden 1 bis 2 Glasfasern verlegt, beim geplanten Ausbau werden 5 Stränge verlegt.

Herr Küster fragt nach bekannten Fördersummen im gesamten Kreisgebiet.

Im gesamten Kreis Wesel werden voraussichtlich 4 Förderanträge gestellt. Unter Federführung des Kreises arbeiten die Kommunen Alpen, Sonsbeck, Xanten (Fördersumme 16,63 Mio. €) sowie Voerde, Dinslaken und Wesel (Fördersumme 14,23 Mio. €) zusammen. Die Städte Hamminkeln, Hünxe und Schermbeck liegen bei einem geschätzten Förderantrag über die Summe von 27,64 Mio. €. Unter der Federführung der Stadt Moers und der ENNI AöR stellen die Kommunen Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg den Antrag über 28,19 Mio. €. Somit liegt die Fördersumme im gesamten Kreis Wesel bei 86,69 Mio. €.

Herr Laakmann erkundigt sich, wann mit einem Förderbescheid zu rechnen sei.

Nach aktuellen Aussagen der Fördergeber kann der Förderbescheid im März 2018 erwartet werden.

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig:**

Der Verwaltungsrat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und begrüßt die weitere Projektkoordination für die Wir4-Region durch die Breitbandkoordination der ENNI.

6. ES Event- Service Niederrhein Genossenschaft in Gründung - Vorlage Nr. 167 / Verwaltungsrat / 21.09.2017 -

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig:**

Der Verwaltungsrat nimmt die Informationen zur Gründung der ES Event-Service Niederrhein eG zur Kenntnis.

7. Friedhofssatzung der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
Hier: Mensch- Tier- Bestattung & Pflegeleichte Rasenwahlgrabstätten
- Vorlage Nr. 168/ Verwaltungsrat / 21.09.2017 -

Herr Hormes erläutert, dass auf den Beschluss des Verwaltungsrates vom 26.06.2017 nun folgerichtig weitere Schritte umgesetzt werden, die auf dem beschlossenen Friedhofskonzept basieren. Zur Umsetzung erforderlich sind Änderungen der Friedhofssatzung

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

Der Verwaltungsrat beschließt die Friedhofssatzung der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR und deren Inkrafttreten zum 01.11.2017, sofern der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 27.09.2017 und der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 04.10.2017 dieser Satzung zustimmen.

8. Gebührenkalkulation zur Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren in der Stadt Moers
- Vorlage Nr. 169 / Verwaltungsrat / 21.09.2017 -

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

Der Verwaltungsrat beschließt die 2. Änderung zur Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren, sofern der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 27.09.2017 und der Rat der Stadt Moers in seiner Sitzung am 04.10.2017 dieser Satzung zustimmen.

Die Friedhofsgebühren werden auf der Grundlage der Gebührenbedarfsberechnung entsprechend der Vorlage festgesetzt bzw. ergänzt.

9. Ausblick Gebührenentwicklung 2018
- mündlicher Vortrag- digitale Anlage -

Herr Hormes gibt einen Ausblick auf die Gebührenentwicklung im Jahr 2018.

[Die Präsentation lag als Tischvorlage vor und ist online im Gremien-/ Bürgerinformationssystem hinterlegt]

Die Betriebskosten entwickeln sich durch die in den Gebührenkalkulationen berücksichtigten Tarifsteigerungen leicht steigend. Voraussichtlich wird es keine Veränderungen bei den Entsorgungskosten des Kreises geben. Aufgrund der positiven Erlösentwicklung durch das stabile Niveau bei Wertstofflösen und dem Überschuss aus der Betriebsabrechnung des Vorjahres können Gebührenerhöhungen kompensiert werden. Die Veranlagungsmengen für Bioabfall, Restabfall und Zusatzleistungen werden ebenfalls stabil eingeschätzt. Dies gilt ebenso für die Abfallgebühren für Rollbehälter und Containeranlagen. Die Steigerung des Personalaufwandes ist auf die Besetzung vakanter Stellen zurückzuführen.

Herr Rötters erläutert auf Nachfrage von Herrn I. Brohl, dass die Arbeitsgruppe Gebühren zu einer rechtzeitigen Information der Politik führt und damit ebenso die Transparenz in diesem Bereich erhöht. Dieser Umstand führt insgesamt zu einer Verbesserung für die Moerser Bürgerschaft.

Frau Kaenders begrüßt ebenfalls die Einrichtung der Arbeitsgruppe und weist die verbesserte Nachvollziehbarkeit von Gebühren, deren Zustandekommen und Auswirkungen bei allen Beteiligten hin.

10. Bericht des Vorstandes

Herr Hormes berichtet über die Reise mit Bürgermeister Fleischhauer und Herrn Paul Süßer nach Beitunia. Durch die langjährige Städtepartnerschaft Ramla/Moers ist ein neuer Kontakt zu der palästinensischen Stadt Beitunia geknüpft worden, der auch durch die Partnerstadt Ramla unterstützt wird.

Herr Fleischhauer, Herr Süßer und Herr Hormes nahmen auf deutscher Seite an einer Konferenz in Palästina teil, die im Wesentlichen die mangelhafte Infrastruktur der Städte dort zum Gegenstand hatte.

So ist die Trinkwasserversorgung in Beitunia marode. Es besteht dort derzeit lediglich ein Trinkwassernetz von nur 40 km Länge, mit zu geringem Querschnitt und Wasserdruck. Der größte Teil der Haushalte wird somit nicht bzw. unzureichend versorgt. Ziel ist es gemeinsam mit den örtlichen Behörden und sonstigen Beteiligten die örtliche Lebensqualität deutlich zu verbessern. Die Partnerstadt Ramla begrüßt das Engagement der ENNI in Beitunia. Es bestehen vielfältige Fördermöglichkeiten.

Auf Nachfrage von Frau Kaenders legt Herr Hormes dar, dass der Wassermangel nicht im Absperren der Wasserversorgung liegt, sondern in diesem Fall eine rein technische Problematik sei.

Herr Küster begrüßt das Engagement der ENNI und fragt nach einer Kostenaufstellung möglicher zukünftiger Projekte.

Herr Fleischhauer sagt entsprechende Projektaufstellungen zu. Er weist darauf hin, dass die durchgeführte Reise vollfinanziert wurde und damit weder der Stadt noch ENNI Kosten entstanden seien. Er weist hinsichtlich weiterer Maßnahmen auf zahlreiche Fördermöglichkeiten hin.

Herr Rötters ergänzt, dass im Wirtschaftsplan 2018 ein entsprechender Erinnerungsposten eingestellt werden soll.

Herr Rosendahl erkundigt sich, nach dem Umfang der Unterstützung durch Stadt Moers/ENNI S&S.

Herr Hormes führt aus, dass Beitunia insgesamt mit der Planung der erforderlichen Maßnahmen überfordert ist. Eine entsprechende Koordination könnte Aufgabe der ENNI bzw. Stadt sein. Fördergelder des Bundes zur technischen Beratung und für Folgeprojekte sind vorhanden und können, falls gewünscht, beantragt werden.

11. Anträge und Anfragen von Verwaltungsratsmitgliedern

Frau Krokowski erkundigt sich nach den Informationsmöglichkeiten für Bürgerinnen hinsichtlich der Gründung von Abfallgemeinschaften. Sie weist darauf hin, dass im Abfallkalender keine diesbezüglichen Hinweise zu finden sind.

Herr Felthaus verweist auf die Abfallsatzung und die Beratung durch das Kundenzentrum der ENNI und nimmt die Anregung für die Gestaltung des nächsten Abfallkalenders auf.

12. Sonstiges

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Fleischhauer
Vorsitzender

Haala
Schriftführerin

Anlagen

Anlage 1: Beantwortung der Bürgerfragen

Anlage 2: Korrigierte Anlage der Niederschrift zur 19. Verwaltungsratssitzung am 26.06.2017